

Null Punkte am Heimspieltag

Nach fast vier Stunden stand am Samstag kurz vor 18.00 Uhr wieder eine Null auf der Habenseite der Mauersberger Volleyballdamen. Zuvor hatte man sich nach guter Leistung und großem Kampf dem Tabellenführer aus Dippoldiswalde mit 0:3 und dem Drittplatzierten Dresdner SC III mit 2:3 geschlagen geben müssen. Im Vergleich zur letzten Partie war in allen Bereichen eine deutliche Steigerung zu erkennen, was unter anderem auch daran lag, dass Spielertrainerin Monique Ehrig fast auf den kompletten Kader zurückgreifen konnte. Insbesondere der Einsatz einer zuletzt schmerzlich vermissten Libera brachte mehr Qualität in die eigene Annahme und erlaubte somit auch einen durchaus geordneten Spielaufbau. Leider fehlte oftmals die nötige Durchschlagskraft im Angriff, um aus der eigenen Annahme heraus zuverlässig zu Punkten. So gelangen den beiden Gastmannschaften oftmals kleinere Serien, vor allem in Aufstellungen Läufer sechs und fünf.

Im Spiel gegen den Tabellenersten aus Dippoldiswalde kam nach guten Leistungen in den ersten beiden Sätzen (21:25, 20:25) ein kleiner Bruch ins Spiel und mit einem 16:25 ging der dritte Satz dann leider doch zu deutlich verloren. Insgesamt aber eine ordentliche Vorstellung gegen einen souveränen und verdienten Sieger aus dem Osterzgebirge.

Im zweiten Spiel des Tages standen die Mädels vom Dresdner SC III am Netz. Nach einem guten Start und einer kleinen Führung zur Satzmitte verloren die Damen der SG Mauersberg aber den Spielfaden und die Gäste setzten sich am Ende doch deutlich mit 18:25 durch. Trotzdem gab es seitens der Gastgeber im ersten Satz einen Grund zur Freude, denn Lysann Wittig gab nach über drei Jahren Pause ihr Comeback im Mauersberger Trikot. Im zweiten Durchgang Blitzstart mit Mandy Korb am Aufschlag, die den Dresdner Annahmeriegel arg in Bedrängnis brachte und ihrem Team einen 7:0 Vorsprung mit auf den Weg gab. Im weiteren Verlauf war es ein ums andere Mal Monique Ehrig, die am Netz für zahlreiche Blockpunkte und viele sehenswerte Angriffe sorgte. Am Ende ging Satz zwei verdient mit 25:21 nach Mauersberg.



Monique Ehrig, hier bei einem erfolgreichen Einerblock, war an diesem Tag punktbeste Mauersberger Spielerin. Foto:Ehrig

Leider konnte der Schwung nicht in den dritten Satz gerettet werden. Von Beginn an rannte man einem Rückstand hinterher und unterlag letztlich mit 20:25. Auch im vierten Satz lief zunächst alles gegen die Gastgeber, denn Dresden setzte sich früh mit 2:8 ab. Im weiteren Verlauf zogen die Damen aus der Landeshauptstadt sogar auf 10:19 davon. Mit dem Rücken zur Wand holten die Damen der SG aber nochmals

ihren Kampfgeist aus der Sporttasche und drehten, erneut mit Mandy Korb am Aufschlag und Monique Ehrig auf der Position 3, den Spielstand zum 20:19. Angetrieben von den zahlreichen Zuschauern war in dieser Phase vor allem der Mauersberger Block kaum zu überwinden. Mit 25:23 gelang der nicht mehr für möglich gehaltene Satzausgleich.



Stefanie Schreiter (li.) und Monique Ehrig mit einem der vielen erfolgreichen Blockpunkte im vierten Satz. Foto:Ehrig

Leider konnte auch dieser kleine psychologische Vorteil nicht mit in den TieBreak genommen werden. Und während bei den Gastgebern zusehens die Kräfte schwanden, spielten die Damen aus der Landeshauptstadt den Satz konzentriert herunter. Ein kurzes Aufbäumen durch einige gute Sprungaufschläge von Stefanie Schreiter reichte nicht aus, um die 9:15 Niederlage zu verhindern. Dennoch eine Leistungssteigerung im Vergleich zu den letzten Partien und ein Ergebnis das Mut macht. In Sachen Klassenerhalt gilt es andere Teams als Dippoldiswalde und Dresden zu schlagen, wenngleich ein positiver Ausrutscher auch ganz gut getan hätte. Am 17.11. wartet die nächste schwere Aufgabe in Borna. Der starke Aufsteiger hat bisher nur ein Saisonspiel verloren und hält Kontakt zur Spitzengruppe der Sachsenliga.

Kampfgeist wird nicht belohnt

In der Sachsenliga sind die Volleyballerinnen der SG Mauersberg daheim leer ausgegangen. Dennoch boten sie zwei Spitzen-Teams Paroli und schnupperten gegen den Tabellendritten sogar an einem Sieg.

VON MATTHIAS LEIPNITZ

GROSSRÜCKERSWALDE – In der Sachsenliga müssen die Volleyballerinnen der SG Mauersberg weiter auf ihren zweiten Saisonsieg warten. Gegen Dippoldiswalde und Dresden mussten sie sich am Samstag in der Großrückerswalder Turnhalle geschlagen geben. Dennoch schätzte Spielertrainerin Monique Ehrig die Leistung ihrer Mannschaft als ordentlich ein. Überzeugend spielte auch die zweite Männer-Mannschaft, die Sonntag in Chemnitz zu einem klaren Sieg kam.

Sachsenliga (Damen): SG Mauersberg gegen TuS Dippoldiswalde 0:3 und gegen Dresdner SC III 2:3. Die Hoffnungen der Gastgeberinnen hielten sich schon vor den Duellen mit Tabellenführer Dippoldiswalde und dem Tabellendritten von der Elbe in Grenzen. „Da sind nicht unbedingt Teams, gegen die man gewinnen muss“, stellte Monique Ehrig von vornherein klar. Gegen den Liga-Primus kamen die SGM-Damen zwar nur auf 21, 20 beziehungsweise 16 Punkte. „Aber wir haben gut mitgespielt“, fand die Trainerin. Großes Manko war die Tatsache, dass in den ersten Angriffen zu selten gepunktet wurde. Bei langen Ballwechseln hatten meistens die Gäste das bessere Ende für



Gegen den auf Platz 3 liegenden Dresdner SC III präsentierte sich Mauersberg auf Augenhöhe. In dieser Szene kann Spielertrainerin Monique Ehrig (rechts) punkten. Trotzdem verlor ihr Team am Ende mit 2:3. FOTO: MATTHIAS LEIPNITZ

sich. Immerhin funktionierte die Mauerberger Annahme besser als in den vergangenen Spielen.

Die Partie gegen Dresden war hart umkämpft (18:25, 25:21, 20:25, 25:23, 9:15). Starke Phasen der SGM wechselten sich mit weniger konzentrierten Abschnitten ab. Dabei wurden diesmal laut Monique Ehrig in der Annahme zu viele Punkte liegen gelassen. Zudem konnte der Gegner mehrfach punkten, indem der Ball hinter den Mauerberger

Block gelegt wurde. Im vierten Satz bewiesen die Gastgeberinnen Moral und wendeten nach neun Punkten Rückstand noch das Blatt. Im anschließenden Tiebreak reichte es aber nicht zum Sieg. „Der Kampfgeist hat gestimmt, das Miteinander noch etwas gefehlt. Insgesamt können wir auf dieser Leistung aufbauen“, war die Trainerin stolz.

Mauersberg: Saar, Wittig, Kroschke, Auerswald, Ehrig, Wächter, Korb, Schreiber, Fahrman, Keffler.

Kreisunion Chemnitz/Erzgebirge: Chemnitzer PSV III gegen SG Mauersberg II 0:3. Die Mauerberger wurden beim noch sieglosen Staffel-Neuling ihrer Favoritenrolle gerecht. Jedoch war das Ergebnis laut Mannschaftsleiter Thomas Schreiter nicht selbstverständlich: „Durch kurzfristige Ausfälle standen nur sechs Spieler zur Verfügung.“ Trotz fehlender Alternativen auf der Bank gewannen die Gäste alle drei Sätze (25:20, 25:13, 25:17).

Bericht und Foto: Matthias Leipnitz

[zurück](#)